

Wels, am 28. Mai 2021

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 18 Absatz 5 StW. 1992 iVm § 7 GÖGR

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:



Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen.
2. Die Stadt Wels wird aufgefordert, **umfassende zusätzliche finanzielle Mittel für Drogenberatung, Streetwork, schulpsychologische Beratung und Sozialarbeit in Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen**

Begründung:

Wels hat aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur viele Herausforderungen zu meistern. Genau wie die Welser Bevölkerung selbst. Corona und die damit einhergehenden Folgen haben uns weiterhin fest im Griff. Auch wenn es seit kurzem wieder mehr Freiheiten gibt, so sind viele Menschen an ihrem persönlichen Limit angelangt. Gerade auch für Familien, Kinder und Jugendliche haben diese hohen Belastungsfaktoren teils dramatische Auswirkungen.

Mit vielen äußerst sinnvollen Maßnahmen, die seit Jahren erprobt sind, kann den meisten Problemen präventiv entgegengesteuert werden. Leider sind für viele dieser Projekte und Unterstützungen in den letzten Jahren die finanziellen Mittel seitens der Stadt erheblich gekürzt worden bzw. erst gar nicht in der benötigten Höhe dotiert worden.

Eine kürzlich veröffentlichte Kriminalstatistik hat gezeigt, dass, mit Sicherheit auch auf die Pandemie zurückzuführen, die Kriminalitätsrate grundsätzlich gesunken ist. Entgegen diesem Trend sind leider die Drogendelikte weiterhin auf hohem Niveau. Neben den stets wiederkehrenden Rufen nach höheren Strafen sollte aber im Suchtmittelbereich vielmehr auch in die Prävention investiert werden. Hier gilt es die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Selbiges gilt für den Bereich der Streetworker. Das vielfach abgedroschene Argument, dass hier auch seitens der OÖ Landesregierung gespart wurde, soll eine angeblich finanziell so gut dastehende Stadt wie Wels nicht daran hindern, selbst Geld in die Hand zu nehmen um auch hier präventiv auf niederschwelligem Niveau tätig zu werden.

Als weitere Bereiche in denen seit 2015 der Sparstift angesetzt wurde, seien die Sozialarbeit in den Schulen und den Kinderbetreuungseinrichtungen angeführt. Auch hier wäre es ohne große finanzielle Mittel ein Leichtes, Eltern, Kindern und Jugendlichen

SPÖ Gemeinderatsfraktion

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 25 Top 9



in herausfordernden Zeiten zusätzliche Hilfe anbieten zu können. Auch das Lehrpersonal, die Pädagoginnen und Pädagogen stöhnen unter der immer größeren Last an Aufgaben die sie über dem „Normalbetrieb“ hinaus zu leisten haben.


Durch die sehr oft niederschwellige Arbeitsweise in vielen der genannten Bereiche können Beziehungen, die in mehrfacher Hinsicht präventiv wirken, dabei helfen, den sehr oft jungen Menschen ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Ziel muss es sein, die Menschen dort abzuholen wo sie gerade stehen und ihnen die Hilfestellung zu geben, die sie für ein selbstbestimmtes, eigenständiges, gesundes, von Selbstbewusstsein getragenes Leben benötigen.

Berichterstatter:

StR Mag. Klaus Schininger

Für die sozialdemokratische Fraktion

↑

28.5.21


(Stefan Ganzert)

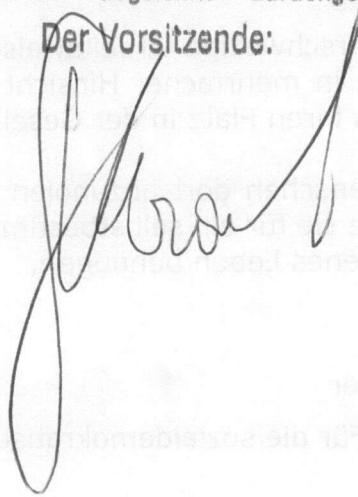
Beschluss des Gemeinderates

vom..... **31. Mai 2021**

Antrag

einstimmig - mit Stimmenmehrheit
angenommen - ~~abgelehnt~~ - ~~zurückgestellt~~

Der Vorsitzende:



*Subag 606R
Zuweisung Substanz
zur Zerlegung
und Tischsauer*